

ja keine leichte Arbeit, und lustig ist sie meist auch nicht. Die Arbeit muss halt getan werden. Blumen und Gemüse könnten sonst nicht wachsen, und der Garten würde auch nicht mehr schön aussehen. Wenn einer dem anderen hilft, geht es schneller, und es ist auch nicht langweilig, weil man sich dabei etwas erzählen kann. Gemeinsam arbeiten ist schöner als allein.

Auch das gehört zum Liebhaben: dem anderen bei der Arbeit zu helfen, damit dann wieder alle gemeinsam Zeit für Spaß und Spiel haben. Es wäre doch wirklich schade und schlimm, wenn einer nur immer alleine arbeiten müsste und keine Zeit mehr für den Spaß hätte. Denk einmal daran, wenn deine Mutter sonntags allein in der Küche arbeitet. Vielleicht kannst du allen gut zureden, ihr zu helfen, damit dann auch alle wieder gemeinsam Freizeit haben.

## **Annehmen und Vertrauen**

Und noch etwas gehört zum Liebhaben, was ich sehr schwer erklären kann. Ich möchte noch eine kleine Geschichte dazu erfinden.

Es ist Kindergeburtstag! Julia hat alle ihre Freundinnen und Freunde einladen dürfen, und das sind viele. Fünf Mädchen und drei Jungen sind gekommen. Es wird ein lustiger Nachmittag. Als alle abends gegangen sind, will sich Julia noch einmal ihre Geschenke ansehen. Aber was ist das? Wo steckt denn nur das kleine, süße Püppchen, das sie von Tante Birgit bekommen hat? Alles Suchen hilft nichts, das Püppchen bleibt verschwunden. Julia und ihre Mutter denken nach. Wer mag es wohl haben? Julias beste Freundin Anna hat immerzu mit dem Püppchen gespielt, ob sie es wohl ...?

„Nein“, sagt Julia energisch, „Anna nicht und wenn doch, dann hat sie es sich nur geliehen.“

„Aber“, wendet die Mutter ein, „wer etwas borgt, der fragt doch.“ „Ja, eigentlich schon, aber Anna nimmt mir nichts weg, sie ist doch meine beste Freundin,“ antwortet Julia. „Bist du da nicht etwas zu vertrauensvoll?“ fragt die Mutter. „Ich erinnere mich, dass sie schon einmal etwas bei Müllers fortgenommen hat.“ Julia sagt nichts mehr, sie ist traurig und ein klein wenig unsicher.



Am nächsten Tag trifft Julia ihre Freunde in der Schule und erzählt ihnen vom Verschwinden des Püppchens. Alle sind empört, niemand hat etwas gesehen, niemand will es haben.

Am Nachmittag klingelt es. Anna steht vor der Tür und hat das Püppchen in der Hand. Julia bekommt ganz große Augen. „Du?“ fragt sie. „Nein,“ antwortet Anna, „Lukas hat es mir gegeben und mich gebeten, es dir zurückzugeben. Er hat es genommen, und nun schämt er sich so, dass er unten geblieben ist und vor der Haustür wartet.“

„Lukas“, sagt Julia, „darauf wäre ich nie gekommen. Warum nur? Wir sind doch gute Freunde gewesen.“ „Und jetzt?“ fragt Anna.

Wenn du Julia wärst, was würdest du dir überlegen? Wenn ich sie wäre, würde ich mich zuerst einmal sehr freuen, dass ich meiner allerbesten Freundin zu Recht vertraut habe, obwohl vieles gegen sie sprach. Vertrauen gehört zum Liebhaben. Wenn ich auch Lukas lieb hätte, dann .....

Aber nein, das sage ich nun nicht mehr.

## **Alles zusammen und doch verschieden**

Vieles gehört also zum Liebhaben:

- Kuseln und Streicheln, sich wohl und geborgen fühlen
- Helfen und Beschützen, auch wenn man selbst Angst hat und wenn es gefährlich ist
- Rücksicht nehmen und auf den Anderen aufpassen, auch wenn es keinen Spaß macht
- beim Zanken nicht schimpfen und sich bald wieder vertragen
- Zuhören und auch selbst erzählen
- Spielen und Spaß miteinander haben
- Teilen und vielleicht auch einmal ganz verzichten können
- Schenken, also Freude machen und sich selbst etwas wünschen, also sich etwas schenken lassen

- anderen helfen und gemeinsam Pflichten erledigen, damit man danach wieder Zeit und Lust zu Spiel und Spaß hat
- Vertrauen und auch jemandem verzeihen können, wenn er mal etwas falsch macht.

Das alles gehört zum Liebhaben. Jedes für sich ist dagegen noch lange nicht Liebhaben. Wer dir etwas schenkt, braucht dich deswegen noch nicht lieb zu haben, er kann dir vielleicht sogar Böses tun wollen. Es könnte sein, er schenkt dir etwas, damit du aus Dankbarkeit etwas tust, was er selbst nicht tun möchte, weil es gefährlich oder verboten ist.

Liebhaben ist nur, wenn möglichst viel zusammen kommt. Liebhaben ist aber auch sehr unterschiedlich, je nachdem, was man lieb hat.

Wie ist es beim Lieblingspulli? Der ist warm und kuschelig, auf den passt man auf, damit ihm nichts passiert, und man hat Spaß daran, ihn anzuziehen. Teilen aber kann man mit ihm zum Beispiel nichts.

Da ist doch so ein kleiner Hund schon mehr zum Liebhaben, weil er lebendig ist und sich ähnlich bewegen kann wie ein Mensch. Deshalb kann man zum Beispiel Hunde auch anders lieb haben als Fische. Mit dem Hund kann man kuscheln, mit einem Fisch nicht. Helfen kann man beiden und Rücksicht kann man auch auf beide nehmen. Mit dem Fisch aber kann man sich schon nicht mehr zanken und versöhnen, von beiden kann man sich nichts erzählen lassen, und von beiden kann man sich nichts wünschen.

Nur Menschen kann man richtig und ganz lieb haben, aber nicht alle, sondern nur wenige und auch diese noch verschieden und unterschiedlich stark.